Zukunftsbilder zur Gestaltung grüner, klimaresilienter Quartiere

Grün im Quartier

Grün im Quartier kann maßgeblich zum Erhalt und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in wachsenden Städten beitragen. Durch die Schaffung von alternativen und klimafreundlichen Mobilitätslösungen und die Bündelung von zentralen Infrastrukturen kann ausreichend Raum für Grünmaßnahmen und damit für Kühlung, Wasserrückhalt und soziale Interaktion geschaffen werden.

Aufwertung öffentlicher Räume

Mit einer Verkehrsberuhigung lassen sich neue Räume für Freizeit und Erholung im Quartier erschließen. Bäume, Parklets und Pflanzkübel werden zu Orten sozialer Interaktion und laden zum Verweilen ein. Auch Gewerbetreibende profitieren von der gesteigerten Aufenthaltsqualität.

Foto: J. Rupp (IÖW)

Schaffung von Baumstandorten

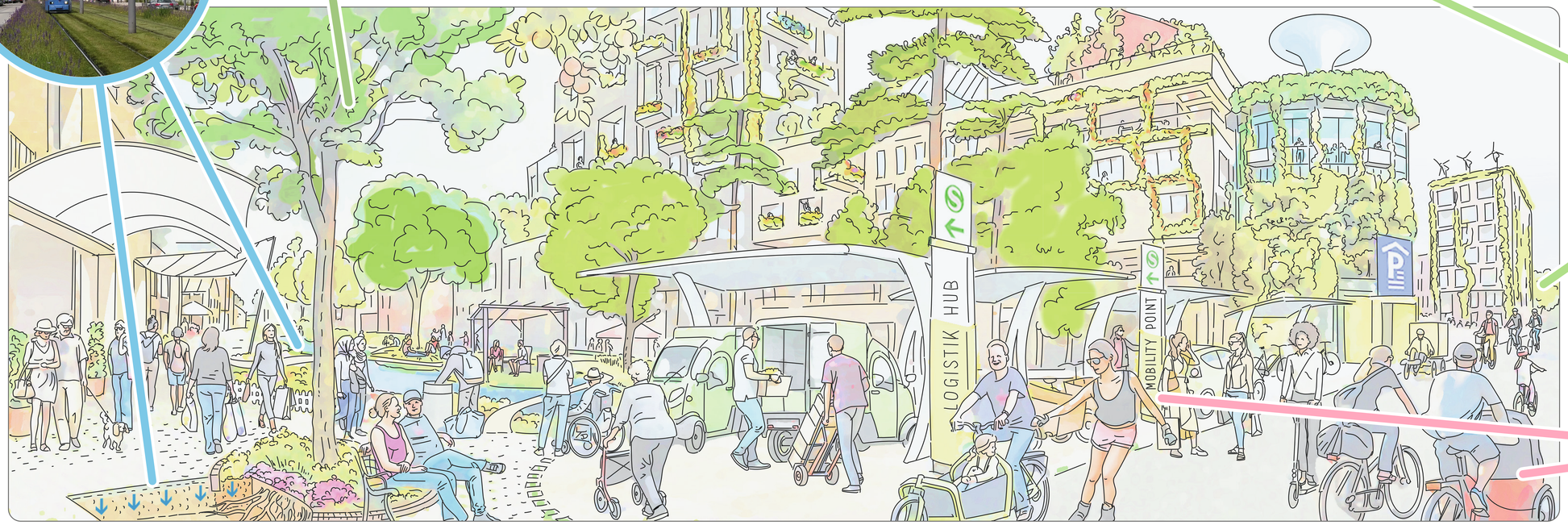
Bäume werten Quartiere in mehrerlei Hinsicht auf. Sie verschatten Oberflächen und verbessern dadurch das Mikroklima. In Kombination mit Sitzgelegenheiten werden sie zu Treffpunkten oder Rastplätzen. Bei der Auswahl ist auf die Pflanzung klimaangepasster Arten mit möglichst großen Kronen zu achten.

Foto: Flickr (Bamboo)

Wasserrückhalt in der Fläche

Grünflächen und teilentsiegelte Flächen können Beiträge zu Wasserrückhalt und Kühlung im Quartier leisten. Selbiges gilt für wasserdurchlässige Beläge und Retentionsräume wie Regenbassins oder Baumrigolen. Insbesondere bei Starkregen können sie Belastungen durch auftretende Sturzfluten mindern.

Foto: J. Rupp (IÖW)



Erhalt von Grün- und Freiräumen

Klimaresiliente Quartiere sollten nicht gänzlich bebaut sein. Grün- und Freiräume in Form von Parks, Spiel- und Sportplätzen oder grünen Verkehrsachsen dienen der Frischluftzufuhr. Auch sind sie bedeutsam für Freizeit und Erholung im Quartier. Angelegt als Grünkorridore tragen sie zudem zur Vernetzung grüner Infrastrukturen in der Stadt bei.

Foto: J. Rupp (IÖW)

Alternative Mobilitätslösungen

Das Einrichten von Mobility- und Logistikhubs an zentralen Orten im Quartier verkürzt nicht nur Transportwege. Auch erlauben Sharing-Angebote den Verzicht auf motorisierten Individualverkehr und verringern den Stellplatzbedarf. Das dient dem Klimaschutz und schafft mehr Platz für Grün in dichten Stadtquartieren.

Foto: Stock.adobe.com

GRÜNE STADT DER ZUKUNFT

KLIMARESILIENTE QUARTIERE IN EINER WACHSENDEN STADT

Entstanden im Projekt „Grüne Stadt der Zukunft“

Die Zukunftsbilder zeigen Gestaltungsmöglichkeiten von Grün im Umgang mit den Herausforderungen von städtischem Wachstum und den Folgen des Klimawandels auf. Damit sollen Akteure aus der Planungspraxis, Wohnungswirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Gewerbetreibende befähigt werden, sich in der Planung und Umsetzung von Grünmaßnahmen mit sozialen, ökologischen und baulich-technischen Aspekten zu befassen.

Herausgeber: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) | **Autor:innen:** Johannes Rupp, Henri Schmitz, Sarah Wutz | **Gestaltung:** Volker Haese

Weitere Informationen: www.ioew.de/gruene_stadt

Technische Universität München

Ludwig-Maximilians-Universität München

INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Landeshauptstadt München

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung